Zeitschrift: Jahrbuch für schweizerische Geschichte

Band: 12 (1887)

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protokoll der 41. Versammlung

der

allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz,

abgehalten in Aarau am 9. und 10. August 1886.

Erste Sitzung.

Montag den 9. August, Abends nach 7 Uhr, im Saalbau.

(Anwesend über 50 Mitglieder und Ehrengäste.)

1. Herr Präsident Georg von Wyss eröffnet die Versammlung unter Begrüssung der Anwesenden, besonders der ausserordentlich zahlreich vertretenen Ehrenmitglieder, der Herren Baumann aus Donaueschingen, Busson und Huber aus Innsbruck, Monod aus Paris, Stälin aus Stuttgart und von Weech aus Karlsruhe, sowie der zahlreich vertretenen Mitglieder des historischen Vereins des Kantons Aargau. Ferner stellt er die Geschäftsordnung der Versammlung fest.

2. Als neue Mitglieder werden aufgenommen die Herren:

Victor van Berchem, in Genf.
Dr. *Theoph. Burckhardt-Biedermann,* in Basel.
Edmond Pictet, in Genf.
Dr. *Rud. Schoch,* in Zürich.
F. A. Stocker, Redactor, in Basel.
Dr. jur. *Wilh. Vischer,* in Basel.

3. Herr Professor Brandstetter legt als einer der beiden statutengemäss vom Gesellschaftsrath bestellten Referenten über die schon vom Gesellschaftsrathe selbst ausgesprochene Ratification der Rechnung von 1885 Bericht ab. Dem Herrn Quästor Dr. von Liebenau wird der Dank für seine Mühwaltung ausgesprochen.

4. Herr Dr. Blösch referirt als Bibliothekar über den Stand und den regelmässigen geschäftlichen Gang der Bibliothek. Er äussert den Wunsch, dass dieselbe stärker, als bisher geschehen, benutzt werden möge.

5. Daran schliessen sich die vom Herrn Präsidenten nach einander beleuchteten und verdankten Specialberichte der einzelnen Redactoren über die Publicationen der Gesellschaft:

a) Professor Meyer von Knonau erinnert daran, dass Bd. XI des Jahrbuches — für 1886 — schon im März versandt worden sei. Von Bd. XII legt er die sieben ersten Bogen theils schon im Drucke abgeschlossen, theils in Correcturabzügen vor, welche die 1885 durch Dr. Dinner der Jahresversammlung zu Glarus vorgelegte Abhandlung enthalten. Soweit es schon möglich ist, fügt er Andeutungen über die weitere Zusammensetzung des Bandes bei; jedenfalls werden Professor Vögelin's kritische Studien über Tschudi eine Fortsetzung finden.

b) Herr Dr. Wartmann, der Redactor der «Quellen», legt von Bd. VIII, der ersten Hälfte der rätischen Geschichte des Campell, fünfunddreissig Bogen vor und setzt aus einander, dass nach einer kürzlich durch ihn und den Secretär in Cur vorgenommenen Inspection der Umfang des für den Abdruck noch folgenden Manuscriptes eine gegenüber dem gewöhnlichen Massstabe ganz wesentliche Verstärkung des Volumens der Bände VIII und IX zur Folge haben werde, was andrerseits auch den Abschluss des im Drucke liegenden Bandes noch verzögere. Dagegen soll alsbald daneben auch Bd. X in Angriff genommen werden, weil die für denselben bestimmten Materialien, die schon früher angekündigten Montforter Urkunden, nunmehr für den Druck nahezu fertig vorliegen. Was die von Herrn Dr.

Herzog vorbereitete Edition aus den Zurlauben'schen Sammlungen betrifft, so hat der Gesellschaftsrath die Gewissheit, dass diese Publication in der hingebendsten Weise vorbereitet werde; doch muss er bei der eigenthümlichen Schwierigkeit der Arbeit es dem Herausgeber überlassen, den Zeitpunkt zu bestimmen, in welchem eine Drucklegung beginnen kann.

c) Hinsichtlich des «Anzeigers» erinnert der Herr Präsident daran, dass durch den so rasch eingetretenen Tod des Herrn Bibliothekar Glutz die Redaction abermals verwaist sei, worauf Herr Dr. Gisi in Solothurn mit sehr verdankenswerther Bereitwilligkeit für den übrigen Theil des Jahres 1886 die Leitung dieser Publication übernommen habe. Der Gesellschaftsrath wird Veranstaltungen für die Fortführung dieses Unternehmens treffen. Da von 1887 an dasselbe voraussichtlich nicht mehr in Solothurn wird erscheinen können, schliesst der Herr Berichterstatter mit dem Ausdrucke aufrichtigen Dankes gegenüber den Solothurn angehörenden Mitgliedern der Gesellschaft, welche siebzehn Jahrgänge dieses Notizblattes in grosser Hingebung besorgt haben.

6. Es folgen die wissenschaftlichen Mittheilungen:

a) des Herrn Dr. *Herzog* in Aarau: Ueber General Zurlauben und dessen litterarische Bestrebungen;

b) des Herrn Professor *Vögelin* in Zürich: Ueber den litterarischen Nachlass des Gilg Tschudi (mit der angefügten Bitte um Mittheilung von Notizen über den Verbleib neu hervortretender Reste dieser Hinterlassenschaft, besonders auch der Correspondenz);

c) des Herrn Leutpriester *Estermann* in Neudorf (Kanton Luzern): Ueber das Walten des Jakob von Kienberg, Untervogts zu Küttigen, und dessen Process mit dem Stift Beromünster, 1278 bis 1280.

Bei der durch die Gastfreundschaft des kantonalen historischen Vereines dargebotenen geselligen Vereinigung tauschen die Herren Präsidenten beider Gesellschaften, von Wyss und Hunziker, herzliche Begrüssung. Herr Professor Hunziker verweist auf den erfreulichen Umstand, dass die allgemeine geschichtforschende Gesellschaft den Tag der Begehung des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der kantonalen Gesellschaft vom Aargau mitfeiern helfe, und beleuchtet die Geschichte des Vereins, insbesondere die seit dem letzten Besuche der schweizerischen Gesellschaft, 1867, geschehene Leistung. Während dieser Rede wird die Schrift: Die Homberger Gaugrafen des Frick- und Sissgaues, Geschichte und Urkunden von 1041 bis 1534, von Dr. E. L. Rochholz, als Festgabe zur Jahresversammlung der schweizerischen geschichtforschenden Gesellschaft ausgetheilt.

Zweite Sitzung.

Dienstag den 10. August, Vormittags 10 Uhr, im Grossrathssaale.

1. Herr Präsident Georg von Wyss geht in seiner einleitenden Rede von einem Rückblicke auf die 1867 in Aarau abgehaltene Jahresversammlung der Gesellschaft aus und wird durch den Umstand, dass damals Waitz die Versammlung durch seine Anwesenheit beehrte, alsbald auf die schweren Verluste geführt, welche die Gesellschaft auch in diesem Jahre erlitten hat. Voran stehen unter diesen Todesfällen diejenigen der beiden Ehrenmitglieder *Leopold von Ranke* und *Georg Waitz* und des hingebenden Mitgliedes des Gesellschaftsrathes, *Wilhelm Vischer* in Basel; ausserdem verlor die Gesellschaft in *Bianchi* in Turin noch ein weiteres Ehrenmitglied. Ferner beklagt die Gesellschaft den Tod der zürcherischen Mitglieder Bibliothekar Dr. *Horner, S. Pestalozzi-Hirzel* und Pfarrer *Just. Heer* (in Erlenbach), des greisen, schon seit den Anfängen

der Gesellschaft angehörenden Graubündner Mitgliedes *Ulysses von Salis-Marschlins,* sowie des Forschers *Conradin von Moor,* welcher wenigstens in früherer Zeit Mitglied der Gesellschaft gewesen war, der Solothurner, Bibliothekar *Glutz* und Pfarrer *Cartier* (in Oberbuchsiten), des Genfers, Pfarrer *Etienne Duby.* Danach wendet der Redner seine Aufmerksamkeit dem Ereignisse zu, welches durch sein fünfhundertjähriges Gedächtniss in diesem Jahre das gesammte Schweizervolk in lebhaftester Weise beschäftigt hat, und er sucht, ohne in den seit einem Menschenalter von der historischen Forschung so lebhaft geführten Kampf der Meinungen näher einzutreten, in gedrängter Weise die Hauptfragen festzustellen und aus der Festsetzung des Werthes der Quellen zu beleuchten. Dabei freut er sich, in der Hauptsache, betreffend die That Winkelried's, zu einem ähnlichen Resultate gekommen zu sein, wie es Vulliemin in seiner letzten Arbeit ausgesprochen hat. Aber auch diese Erörterung führt den Sprecher auf den hervorragenden kürzlich geschiedenen Repräsentanten deutscher Wissenschaft zurück, auf Waitz, welcher, gleich Vulliemin 1878 bei der Stanser Versammlung anwesend, sich damals in einer so massvollen Weise über diese auch bei jenem Anlasse erörterte brennende Frage ausgesprochen hat.

2. Der Herr Präsident legt für die Bibliothek eingegangene Geschenke vor, in erster Linie die zweite Lieferung des durch Herrn von Weech überreichten Prachtwerkes: Siegel von Urkunden aus dem Grossherzogl. Badischen General-Landesarchive zu Karlsruhe, ferner von Herrn Monod dessen und M. Thévenin's Schrift: A la mémoire de M. le professeur Georges Waitz, sowie eine Reihe von Gaben Herrn Galiffe's (Le refuge italien de Genève — Besançon Hugues — Les vallées vaudoises au Piémont — Géographie historique de Genève — Médailles militaires suisses —, sowie von Bertolotti: Artisti svizzeri in Roma). Als Ergebnisse neuer bibliothekarischer Austauschanknüpfungen lagen Veröffentlichungen der Société florimontane à Annecy, der Regia deputazione di storia patria zu Turin und der Società romana di storia patria vor.

3. Es folgen die Vorträge:
   a) Herr Professor *Stern* in Bern: Gedächtnissrede auf Leopold von Ranke und Georg Waitz.
   b) Herr Professor *Vaucher* in Genf: Worte zur Erinnerung an Wilhelm Vischer [1]).
   c) Herr Professor *Hunziker* in Aarau: Schweizerische Haustypen (erläutert durch zahlreiche Pläne und Zeichnungen).

4. Die Wahlen in den Gesellschaftsrath ergeben eine Bestätigung der bisherigen Mitglieder — neu gewählt Herr Dr. August Bernoulli in Basel —, sowie des Herrn Präsidenten Georg von Wyss.

An das sehr belebte Mahl im Saalbau schloss sich noch ein Spaziergang auf den Alpenzeiger, von welchem aus im freundlichen Abendlichte die gastliche Feststadt sich zum letzten Male den Blicken der dankbaren Besucher darstellte.

---

[1]) Siehe *a)* gleich nachher auf pp. XI—XXXVI, *b)* in: Professeurs, historiens et magistrats suisses, notices biographiques par Pierre Vaucher, 1886, auf pp. 95—97.